

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

### Vorbereitung

Auslandskrankenversicherung:

Nach Empfehlung von Kommilitonen habe ich eine Auslandsversicherung mit der ADAC abgeschlossen und war auch sehr zufrieden mit ihnen. Es wurden alle Kosten bzgl. der Impfungen von Ihnen übernommen sowie die Malariatabletten.

Visa:

In Peru hat man einen Aufenthaltszeitraum von 90 Tagen. Das günstigste ist vor Ort ein Touristenvisum zu beantragen, was ich jedoch gemacht habe, war einfach einen Tag auszureisen und somit hatte ich weitere 90 Tage.

Anreise:

Da die Prüfungen Anfang Februar an der Viadrina endeten und die Kurse erst im März in Peru begannen, nutzte ich die Möglichkeit vorher noch ein wenig zu reisen. Ich bin also nach Rio de Janeiro geflogen, um Karneval dort zu verbringen und bin von dort aus nach Paraguay, Bolivien und dann nach Peru gereist. (Ich bin mit einem Reiserucksack 55 +10 Liter gereist und habe mir in Peru noch weitere Klamotten gekauft. Es gibt zum Beispiel einen Markt, der sich Gamarra nennt und wo man sehr günstig Kleidung kaufen kann.)

Bewerbung an der PUCP:

Die Bewerbung hat sich sehr einfach gestaltet, es gab ein Online Formular, welches man ausfüllen musste & es gab eine Anleitung dazu, wie genau es zu machen ist. Außerdem gibt man auch an, ob man einen Buddy haben möchte und wofür genau. Man gibt seine Hobbies an etc. und die PUCP sucht sich dann einen passenden Buddy.

Einführungsveranstaltung:

Es gab eine Einführungsveranstaltung, in welcher alle wichtigen Dinge genannt werden. (Allgemeine Informationen, Informationen zur Sicherheit, Mobilität, also welche Taxen man nehmen kann und welche Apps empfehlenswert sind, wie man sich in Kurse einschreibt etc.) Keine Informationen gibt es zu Versicherungen oder Banken. Die Einführungsveranstaltung ist nicht verpflichtend, aber sehr nützlich. Sie fand eine Woche vor Beginn der Kurse statt.

## **Wohnen**

Die Universität schickt eine Liste mit Zimmern an die Studenten. Dort kann man zwischen „Student Residence“ und einer Familie wählen. Ich habe in einer Student Residence gewohnt, welche sich Casa Pando nennt ([https://www.facebook.com/Residenciapandostudenthouse/?ref=br\\_rs](https://www.facebook.com/Residenciapandostudenthouse/?ref=br_rs)). Das Haus ist 5 Minuten von der Universität entfernt und hat insgesamt 14 Zimmer jeweils mit eigenem Bad und einer sehr großen Küche und Dachterrasse. Die Familie wohnt im Erdgeschoss und vermietet die restlichen Zimmer größtenteils an Austauschstudenten. Es haben alle möglichen Nationalitäten dort gewohnt (Spanier, Portugiese, Chinese, Mädels aus den USA). Miteinander haben wir Spanisch gesprochen, was sehr angenehm war, da die Peruaner teilweise sehr schnell sprechen und man Zuhause „Gleichgesinnte“ hatte.

## **Studium an der PUCP**

Die Auswahl an Kursen an der PUCP ist sehr groß. Es werden verschiedene Spanischkurse angeboten, ich habe den B2 belegt und würde ihn auf jeden Fall weiterempfehlen. Außerdem habe ich die Kurse

- Gestión Social
- Diseno Organizacional
- Gestión de organizaciones e intervenciones sociales

gewählt. Ich würde beide Kurse außer Gestión Social empfehlen, da man super viel lesen muss. Einige Texte waren sehr schwer zu verstehen bzw. nur mit extrem viel Zeitaufwand zu verstehen. (Ich habe den Mittelstufe 2 vor meiner Abreise belegt und bestanden).

Generell gibt es Anwesenheitspflicht und man darf nur 30% fehlen. Viele Kurse aus dem Finance oder Accounting Bereich haben an einigen Samstagen Veranstaltungen, wer reisen möchte, sollte diese Kurse also nicht wählen. Allerdings hatte ich mit meinen vier Kursen nicht viel Unterricht, ich hatte also sehr viel Freizeit. Ansonsten gleicht es eher einem Schulsystem: kleine Klassen, Partizipation, Präsentationen, Case Studies, Gruppenarbeiten sowie „controles de lecturas“. Die Endnote setzt sich aus diesen Teilen zusammen sowie einem Zwischenexamen und Endexamen. In manchen Kursen gibt es ein Projekt statt ein Endexamen.

## **Alltag und Freizeit**

Die Universität ist super schön und es gibt viele Grünflächen, zwischen den Kursen war ich dementsprechend oft mit den anderen Austauschstudenten draußen in der Sonne mit einem Kaffee oder Fruchtshake. Am Wochenende haben wir verschiedene Sachen unternommen, wir waren am

Strand (von der Uni aus ist der etwas weiter weg), haben uns Miraflores oder andere Stadtteile Limas angeschaut oder waren reisen. Die meisten Orte in Peru sind sehr weit weg und man braucht schon mal 20h um zu einem Reiseziel zu kommen. Aber man gewöhnt sich an die langen Busfahrten. Es gibt eine unabhängige Gruppe, die sich Perú Chévere nennt, sie planen verschiedene Veranstaltungen oder Reisen. Der Sohn von meiner Vermieterin hat außerdem alle Informationen zum nächtlichen Leben, wir waren sehr oft mit ihm auf verschiedenen Hausparties (die von anderen Residencias veranstaltet wurden) oder im Club.

## Fazit

Beste Erfahrung: Die besten Erfahrungen hatte ich einerseits in meinem Haus, da mir meine Mitbewohner sehr ans Herz gewachsen sind und wir viele verrückte Sachen zusammen veranstaltet haben. Andererseits hatte ich die beste Zeit beim Reisen. Sehr oft sind Dinge schiefgegangen, da nicht alles so gut funktioniert wie in Deutschland, aber das hat das Reisen nur noch witziger gemacht.

Schlechteste Erfahrung:

Eine meiner Gruppenarbeiten verlief nicht ganz so gut wie die anderen. Größtenteils lag es an meinen Gruppenmitgliedern, welche sich nicht treffen wollten und auch an sich nicht viel gemacht haben. Wenn also in den ersten Stunden Gruppen eingeteilt werden, schaut euch die Mitglieder genau an! Ich hatte am Anfang nicht gewusst, dass es die Einteilung für das Endprojekt / Präsentation ist und habe mich dementsprechend einfach irgendwie einteilen lassen.

Verbesserungsvorschläge:

Wenn die Person, die für die Kursanerkennung zuständig ist, Urlaub hat oder auf Reise ist, dann sollte es vorher kommuniziert werden. Mitten im E-mailverkehr ist Herr Glase 3 Wochen nicht mehr erreichbar gewesen, was mir die Kursauswahl sehr schwer gemacht hat. (Ich hatte 2 Wochen lang eine knapp 40 h Woche, da ich nicht wusste was mir anerkannt wird und es Anwesenheitspflicht an der PUCP gab).